

auf einem Felsen sitzend am Zellerberg. — *Hippolais icterina*. — 2 Stück am Zellerberg.

21./V. *Pernis apivorus* L. — 1 ♂ bei Scheffau erlegt.

1./VI. *Ardetta minuta* L. — 1 Stück geschossen.

2./VII. Ein Pärchen von *Hippolais icterina* mit drei eben ausgeflogenen Jungen im Garten.

10./VIII. 2 Wespenbussarde (juv. und ad.) werden Herrn Kofler zur Präparation eingeliefert; desgleichen am 30./VIII. *Botaurus stellaris* L. — 1 Stück von Walchsee.

2./IX. *Upupa epops* L. — 1 Stück am unteren Angerberg erlegt.

10./IX. *Gallinula chloropus* L. — 1 Stück bei Dornau geschossen. — *Tringoides hypoleucos* L. — 1 Stück erlegt ebenda.

Von Anfang August bis Mitte September war ich nicht in Kufstein. Als ich wieder hieher kam, war ein großer Teil der Sommergäste bereits abgezogen, so daß meine Herbstzugbeobachtungen nur mehr spärlich sind. Das anhaltend schöne, warme Herbstwetter hielt aber die noch Zurückgebliebenen sehr lange fest und der Zug derselben ging sehr langsam vonstatten, wie aus nachstehenden Daten ersichtlich.

18./IX. *Caprimulgus europaeus* L. — 1 Stück am Thierberg geschossen.

20./IX. *Sylvia atricapilla* L. — Hauptzug schon vorüber, doch sind im beerenreichen Gesträuch, besonders am Inn, noch immer Nachzügler anzutreffen. — *Phoenicurus phoenicurus* L. — Wie *Sylvia atricapilla*. — *Phoenicurus ochruros gibraltariensis* Gmel. — Sehr häufig in allen Gebüschern; von allen Dächern kreischen die ♂♂ ihr kurzes Liedchen. — *Erithacus rubecula* L. — Ebenfalls zahlreich; Zug beginnt. — *Phyloscopus collybita Vieill* — wie *Erithacus rub.* Allenthalben ist das Zilpzalp, wenn auch nicht so lebhaft wie im Frühling, zu hören. — *Serinus canaria serinus* L. — Ueberall familienweise. — *Motacilla alba* L. — Sehr zahlreich auf Feldern und Hausdächern. — *Corvus corone* L. — Während im Sommer nur einzelne Pärchen mit ihren Jungen sichtbar waren, sind jetzt Scharen von 50—100 Stück auf Wiesen und Feldern keine Seltenheit. — Buchfinken, Goldammer, Zeisige, Leinzeisige, Distelfinken streichen in größeren und kleineren Flügen umher.

2./X. *Alcedo ispida* L. — 3 Stück in den Innauen. — *Cerchneis tinnunculus* L. — 1 Stück am Kufsteiner Wald. — *Buteo buteo* L. — Desgleichen. — *Turdus philomelos Brehm*. — Zirka 20 Stück in den Innauen bei Endach; auf dem Zuge. — *Turdus merula* L. — Ebenfalls. — *Prunella modularis* L. — Ueberall einzeln oder paarweise in Gebüschern; auf dem Zuge. — *Columba palumbus* L. — Einzeln oder paarweise auf dem Zuge. — *Sturnus vulgaris* L. — 10 Stück in Mitterndorf. — *Phoenicurus phoenicurus* L. — Die letzten 5 Stück gesehen.

4./X. Auf einem Ausflug auf die Steinbergalpe (1318 m) bemerkte ich: Hausrotschwänzchen (5—6 Stück), Wasserpieper und eine singende Ringelamsel. Im sogenannten »Großen Friedhof«, zirka 1630 m: Rotkehlchen, Weidenlaubsänger, Wasserpieper, Heckenbraunelle, Zaunkönig, Sperber, Gimpel.

14./X. *Sylvia atricapilla*. — Letztes Stück (♂) gesehen. Weidenlaubsänger, weiße Bachstelze, Hausrotschwanz, Rotkehlchen beginnen seltener zu werden. — *Fringilla montifringilla* L. — 1 Stück gesehen.

18./X. *Turdus pilaris* L. — 1 Stück erlegt.

19./X. Amsel (9—10 Stück), einzelne Hausrotschwänze, Rotkehlchen, Girlitz (6 Stück).

20./X. *Columba palumbus* L. — Die letzten 2 Stück. Größere Flüge von Goldammer und Buchfink. Die letzten 2 Singdrosseln; die letzten weißen Bachstelzen.

23./X. *Serinus canaria ser.* — Die letzten 6 Stück gesehen.

26./X. *Carduelis citrinella* L. — Von hiesigem Vogelfänger gefangen. — *Gyps fulvus Gmel.* — 1 Stück (Flugweite 270 cm). Von einem Jäger am Kegelhörndl (1647 m) angeblich geschossen, wahrscheinlich aber tot aufgefunden, da derselbe keine Schußverletzung zeigte.

29./X. *Turdus pilaris*. — In größerer Menge allenthalben. — Die letzten Rotkehlchen (mit Ausnahme einiger überwinternder) und Hausrotschwänzchen gesehen.

2./XI. *Alauda arvensis* L. — 3 Stück in Wiesen bei Endach; desgleichen *Anthus spinoletta* L. — Mehrere Stück (überwinternd).

3./XI. *Fulica atra* L. — 1 Stück erlegt.

5./XI. *Gallinago gallinago* L. — Ebenso.

13./XI. *Clangula clangula* L. — 1 Stück bei Kufstein geschossen.

24./XI. *Colymbus arcticus* L. — 1 Stück im Walchsee erlegt.

1./XII. *Gallinula chloropus* L. — 1 Stück in Kössen erlegt.

2./XII. *Vanellus cristatus* L. — 1 Stück in Dornau erlegt. — *Lanius excubitor* L. — 1 Stück gesehen nördlich Kufstein auf einem Telegraphendraht.

22./XII. *Clangula clangula* L. — 1 Stück erlegt am Inn. — *Larus ridibundus* L. — 1 Stück am Inn gesehen. — *Corvus cornix* L. — Mehrere Stück unter Rabenkrähen in den Feldern.

30./XII. *Cerchneis tinnunculus* L. — 1 Stück in den Wiesen bei Endach; desgleichen *Buteo buteo* L. — Ebenda. — 2 Rotkehlchen in Kufstein überwinternd.

Damit endigen meine Aufzeichnungen, soweit sie den Zug betreffen. Zur besseren Uebersicht werde ich noch später eine zusammenfassende Darstellung des Zugverlaufes einiger Arten im vergangenen Jahre geben. Besondere Ergebnisse lassen sich aus dieser einjährigen Beobachtung wohl noch nicht ableiten.

### Aus meinem Skizzenbuch: Wendehals-Paarung.

(In zwölf Augenblicksbildern auf beigeschlossener Tafel).

Ort der Handlung: Kahler Ast eines Apfelbaumes mit einem hohlen Aststummel, dessen Oeffnung vom Beschauer abgekehrt ist. Zeit; 29. Mai 1921, früh 6 Uhr 30 Minuten. Der weibliche Wendehals, kenntlich an der weniger dunklen und weniger ausgeprägten Streifenzeichnung, sitzt neben dem Astloch und ruft oft nacheinander das bekannte Gihgihgihgih (1). Das ♂ kommt aus größerer Entfernung angefliegen und setzt sich neben das ♀ (2). Dieses schlüpft in das Astloch (3), das ♂ ihm nach (4). Nach etwa 15 Sekunden erscheint das ♀ wieder (5), gleich nach ihm auch das ♂ (6); es rückt auf die andere Seite des ♀ (7), das sich immer mehr duckt, während das ♂ halbseitlich immer näher rückt (8). Das ♂ beugt sich ganz langsam über das ♀, führt langsam zuerst den linken, mir zugewendeten Flügel vor, als wolle es den Vorgang verhüllen (9), dann auch ebenso langsam den rechten (10); beide Flügel sind im

Handgelenk völlig gestreckt und nach vorne und unten geführt und zittern etwas; die Stellung wurde durch ein ganz langsames, bedächtiges »Besteigen« im wörtlichsten Sinne eingenommen. So vollzieht sich die Paarung; während des ganzen Vorganges bemerkt man nicht eine einzige hastige, rasche oder ruckweise Bewegung, alles vollzieht sich langsam, scheinbar ohne jede Aufregung. Auch blieben von 2 an beide Gatten stumm. Nach vollzogener Paarung bleibt das ♂ einige Sekunden neben dem ♀ sitzen (11), dann fliegt es ab; das ♀ verweilt noch einige Minuten und bringt das Gefieder in Ordnung (12).

Leider konnte ich nicht feststellen, ob das Astloch das Nest enthielt oder ob das Pärchen vielleicht nach einer gestörten Brut wieder auf Wohnungssuche begriffen war, wobei dann die glückliche Finderin ihren Gatten zur Begutachtung des neuentdeckten Astloches herbeigerufen haben könnte.

August 1921.

Franz Murr.

## Zugsbeobachtungen in Mariahof im Herbst 1920.

Von Josef Noggler.

4./VIII. Mauersegler (*Apus apus*), fort. — 15./VIII. Lachmöwe (*Larus ridibundus*), juv. — 22./VIII. Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*), fort. — 28./VIII. Mauersegler am Teiche, 2 Stück. — 28./VIII. Mehlschwalbe (*Chelidonaria urbica*), fort. — 28./VIII. Krickente (*Anas crecca*) ♂ ♀, Stockente (*Anas boschas*), Bläßhuhn (*Fulica atra*), grünfüßig. Teichhuhn (*Gallinula chloropus*), Zwergtaucher (*Podiceps fluviatilis*), hier gebrütet. Diese Vögel sind bis zum Einfrieren des Teiches hier, also täglich zu sehen und werden deshalb nicht mehr besonders bemerkt.

28./VIII. Rotkehlchen (*Erithacus rubecula*). Der ganze August regnerisch und kalt, trotzdem keine Zügler zu bemerken. — 28./VIII. Feldlerche (*Alauda arvensis*), sammelt sich bereits in größeren Flügen, ein Zeichen bevorstehender Abreise.

31./VIII. Steinschmätzer (*Saxicola oenanthe*). — 1./IX. Trauerseeschwalbe (*Sterna nigra*), 5 Stück. — 3./IX. Trauerseeschwalbe, 6 Stück. Krickente, 1 Stück. Alpenstrandläufer (*Tringa alpina*), 1 Stück. Noch einzelne Rauchschwalben. — 19./IX. Graureiher (*Ardea cinerea*). — 8./X. Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*). — 18./X. Heringsmöwe (*Larus fuscus*), große Seltenheit für unsere Gegend. — 9./X. Ringeltaube (*Columba palumbus*), letzte. — 19./X. Schnee; ein Zugstag erster Güte. Pfeifente (*Anas penelope*), 80 Stück. Krickente, 50 Stück. Schopffente (*Fuligula fuligula*), 40 Stück. Tafelente (*Anas ferina*), 6 Stück. Stockente, 10 Stück. Bläßhuhn, 50 Stück; also außer den hier heimischen Vögeln auch neu zugewanderte. — Kiebitz (*Vanellus cristatus*), 15 Stück. Brachvogel (*Numenius arquatus*), 1 Stück. Polar-Seetaucher (*Gavia arctica*), 1 Stück. 20./X. Raubwürger (*Lanius excubitor*). Ein Flug Zeisige beim Schulhause; sehr kalt, stürmisch. Am Teiche außer den alten Bekannten nur 1 Krickente. — 21./X. Krickente, 20 Stück. Kiebitz, 4 Stück. Tafelente, 8 Stück. Pfeifente, 20 Stück.

Während ich beobachtend in der Nähe des Teiches sitze, streicht, von Süden kommend, ein Vogel über den Teich und setzt sich an das mit Schilf bewachsene Ufer.

Der Flug und das ganze Gebaren des Ankömmlings läßt eine »Seltenheit« vermuten. Ich bin mit den Gästen des Furteiches durch eine fast zwanzigjährige Praxis ziemlich bekannt, aber von Zeit zu Zeit erscheint doch ein mir unbekannter Wanderer. Ich gönne dem Unbekannten eine kleine Rast, damit er etwas vertrauter wird, und schleiche dann an, um ihn zu erbeuten, was nach einiger Mühe auch gelang. Ein für die Ornithologie von Mariahof vollständig neues Stück, eine Zwergscharbe (*Phalacrocorax pygmaeus*) lohnt meine Mühe. Es braucht wohl kaum betont zu werden, daß meine Freude hierüber eine gewaltige war. Obwohl ich schon Hunderte von schönen Vögeln und darunter manche Seltenheit erbeutete, einen Zügler, der hier noch nie vorkam, erlegte ich eben bisher noch nicht. Dieser Vogel, sowie alles von mir erbeutete Geflügel wanderte an das Ornithologische Institut Salzburg.

22./X. Stockente, 15 Stück. — Krickente, 12 Stück. — Tafelente, 8 Stück. — Rohrammer (*Emberiza schoeniclus*), 4 Stück. — Dornreher (*Lanius collurio*), 1 Stück, sehr spät. Ein großer Flug von einigen Hundert Staren (*Sturnus vulgaris*), Rückzug. — 23./X. Stockente, 4 Stück. Löffelente (*Anas clypeata*), 1 Stück. Krickente, 4 Stück. Bläßhuhn, 37 Stück. Schopffente, 1 Stück. — 24./X. Raufußbussard (*Archibuteo lagopus*). — 27./X. Löffelente, 1 Stück. Stockente, 2 ♂. Krickente, 1 Stück. Tafelente, 1 Stück. — 29./X. Polar-Seetaucher (*Gavia arctica*), 1 Stück. Stockente, beiläufig 100 Stück. Krickente, 20 Stück. Schopffente, 7 Stück. Ein Flug *Fringilla chloris* (Grünfinken). — 30./X. Teich zwei Drittel zugefroren. Bläßhuhn, 27 Stück. Zwergtaucher, 7 Stück. Im Dorfe auf den Ebereschen Wachholderdrosseln (*Turdus pilaris*).

Möchte mir hier gestatten, eine Wahrnehmung bekannt zu geben, die mir sonderbar erschien. An Tagen, an welchen es mein Beruf erlaubt, bin ich den ganzen Tag, mit Ausschluß einer kleinen Pause zu Mittag, am Teiche und habe hiebei oft Gelegenheit, das Einfallen der Wanderer am Teiche zu beobachten. Hiebei machte ich die Bemerkung, daß viele Vögel von Süden anstreichen und einfallen, obwohl man dies im Herbst von Norden erwarten sollte. Jedenfalls kreisen die Vögel früher in einer für das Auge unerreichbaren Höhe und senken sich allmählich auf die Wasserfläche. Es würde mich freuen, hierüber die Ansicht anderer Beobachter zu hören. 3./XI. Stockente. — 11./XI. Moorente. — 13./XI. Schopffente.

### ALOIS SCHNEEBAUER †

Am 26. August 1. J. starb unerwartet rasch Herr Alois Schnee Bauer, Guts- und Realitätenbesitzer in Salzburg, im 45. Lebensjahre. Herr Schnee Bauer war seit Bestand des Ornithologischen Institutes einer seiner größten Förderer. Ihm verdankt das Institut vor allem eine große Kollektion von Federwildpräparaten, die er im vergangenen Jahre in uneigennützigster Weise dem Museum zur Verfügung stellte. Herr Schnee Bauer war ein Waidmann und Beobachter, wie nur wenige. Allmonatlich berichtete er dem Institut in seiner ausführlichen und selbstkritischen Art seine ornithologischen Wahrnehmungen. Ein diesbezügliches umfangreiches Manuskript, sowie ein reiches Beobachtungsmaterial über das Auer- und Birkwild in Salzburg und Oberösterreich harret der Veröffentlichung. Aber er stellte sich, trotz seiner vielseitigen Inanspruchnahme, nicht nur jederzeit selbst in den Dienst unserer Bestrebungen, sondern er verhalf dem Institut auch zahlreiche Verbindungen anzuknüpfen, denen insbesondere das Museum zu großem Danke verbunden ist.

Mit dem Tode Schnee Bauers verliert jedoch nicht nur das Ornithologische Institut viel, überaus viel, sondern auch wir, die ihm nahe gestanden sind, einen treuen, aufrichtigen, opferbereiten Freund und einen seltenen Waidgenossen.

Möge auf seinem Grabe stets der Rasen grünen und die kleinen befiederten Geschöpfe nimmer müde werden im Gesang, daß sie ihm auf diese Weise die große Liebe und das Verständnis, das er für sie hatte, ewig danken.

Im Institut und uns hat er sich ein bleibendes Gedenken gesichert. Hellbrunn, am 30. August 1921. **Eduard Paul Tratz.**

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der Waldrapp](#)

Jahr/Year: 1921

Band/Volume: [3\\_2](#)

Autor(en)/Author(s): Murr Franz

Artikel/Article: [Aus meinem Skizzenbuch: Wendehalspaarung \(mit Tafel\). 13-14](#)